

S-Bahn-Südring weckt Interesse

Das Planungsreferat und der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund sollen das von der Bürgerinitiative S-Bahn-Tunnel-Haidhausen vorgelegte S-Bahn-Betriebskonzept prüfen. Mit nur einer Gegenstimme beschloss der Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing den von der Fraktion der Grünen eingebrachten Antrag. Das im Auftrag der Initiative von den Planern Stefan Baumgartner, Thomas Kantke und Dietz-Ulrich Schwarz vorgelegte Konzept sieht einen „Südring light“ vor, der den S-Bahnhof Laim über die Friedenheimer Brücke, den Haime-ranplatz, die Poccistraße und den Kolumbusplatz mit dem Ostbahnhof verbindet. Zudem sollen ein Zehn-Minuten-Takt auf allen S-Bahn-Ästen eingeführt werden und die Umsteigebeziehungen wie beispielsweise am Scheidplatz harmonisiert werden. Die von den Planern vorgeschlagenen Maßnahmen könnten auf bahneigenen Flächen realisiert und mit einem finanziellen Aufwand von rund 600 Millionen Euro finanziert werden. Die Kosten für die anvisierte zweite S-Bahn-Stammstrecke belaufen sich auf das Dreifache. Aus Sicht der Grünen im Bezirksausschuss würde das vorliegende Konzept eine deutlich bessere Erreichbarkeit der Stadtbezirke in der südlichen Innenstadt und im Süden Münchens bewirken und eine sinnvolle Alternative zu einem unzureichenden zweiten S-Bahn-Tunnel darstellen. Mit den eingesparten Kosten könnten zudem viele weitere Verbesserungen an den Außenästen der S-Bahn finanziert werden. *afa*